

Südwest Presse

Vöhringen

Einstimmig für Vereinsräume in Illerberg

Die Stadt Vöhringen wird weitere Schulden machen müssen. Daran konnte auch der Hauptausschuss in den Haushaltsvorberatungen nichts ändern.

INGRID WEICHSBERGER | 05.02.2014

Nicht mit dem Rotstift, sondern mit Sperrvermerken soll die geplante Kreditaufnahme von rund fünf Millionen Euro zum Ausgleich des Haushalts der Stadt Vöhringen reduziert werden. Der Etat umfasst 34 Millionen Euro. Davon entfallen auf den Verwaltungshaushalt 26 Millionen, auf den Vermögenshaushalt 8,4 Millionen Euro.

Wilfried Maier (SPD) hatte moniert, dass dem Vermögenshaushalt Ausgabenreste in Höhe von 8,9 Millionen Euro gegenüber stehen und fünf Millionen Euro an Krediten aufgenommen werden sollen. Kämmerer Günther Frick teilte mit, dass vieles noch nicht abgerechnet sei. Darunter falle die Aussegnungshalle auf dem Friedhof Nord und die Rue de Vizille. Eingespart werden könne nur bei freiwilligen Leistungen. "Aber beim Treffen mit den Fraktionsvorsitzenden ist dieses Thema gleich von Tisch gewesen."

Einstimmig wurde beschlossen, dass das Feuerwehrhaus in Illerberg mit Räumen für die kulturellen Vereine geplant werden soll. Allerdings wurden im Haushalt statt 1,5 Millionen nur 500 000 Euro für die Planungen vorgesehen.

Die Ganztagschulen kosten viel Geld, stellte Bürgermeister Karl Janson dazu fest. Zum Haushaltsrest von 75 000 Euro kommen nun nur 25 000 Euro, damit die Planung vorangetrieben werden kann. Das beschlossen die Räte einstimmig.

Vorgezogen werden soll der Bau eines Allwetterplatzes im Sportpark. Dieser Platz könne sowohl von den Sportlern aus Illerzell wie aus Illerberg genutzt werden. Dieses Vorhaben, mit 350 000 Euro angesetzt, werde seit Jahren immer wieder hinausgeschoben. Besonders der SSV Illerberg werde den Platz brauchen, begründete Werner Zanker (SPD) seinen Antrag.

Kontrovers diskutiert wurde die Anschaffung von Wärmebehältern zum Speisentransport von der Gaststätte in den Saal des Wolfgang-Eychmüller-Hauses für 50 000 Euro. Johann Gutter (CSU) stellte den Antrag, die Behältern zu kaufen. Der Antrag wurde mit 11:9-Stimmen abgelehnt.